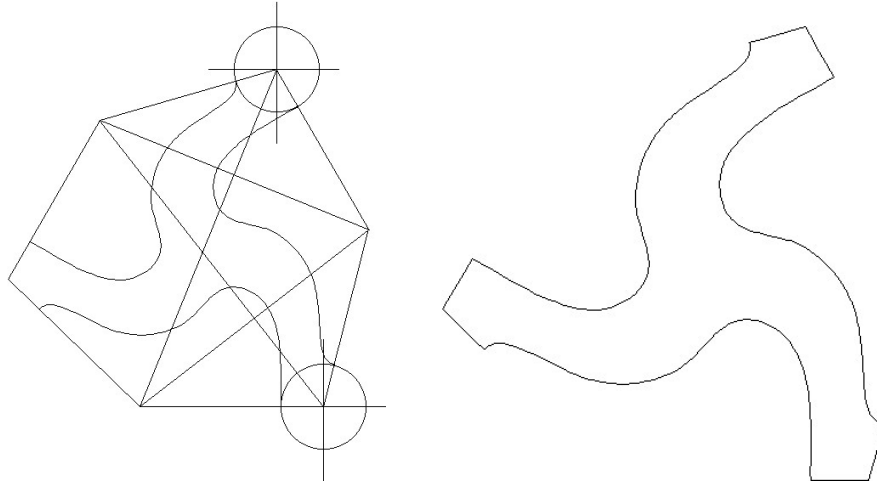


Anleitung

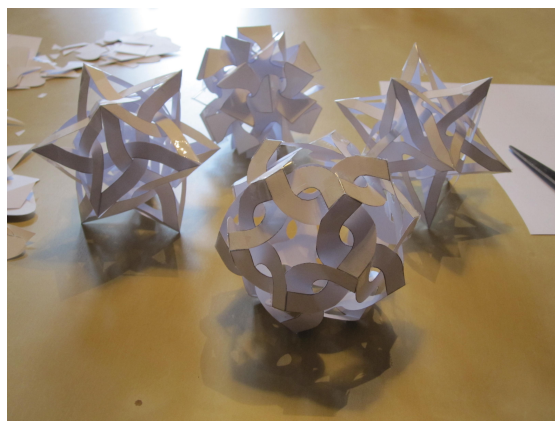
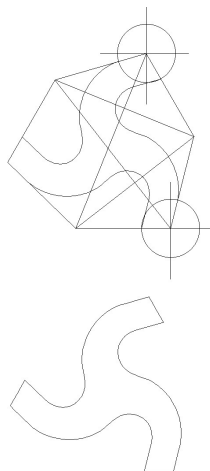
Am Anfang steht die Denkarbeit. Erst wird die Theorie eines Sternes durchüberlegt, dann geht es ans Grafikprogramm, um die einzelnen Bauteile zu konstruieren.



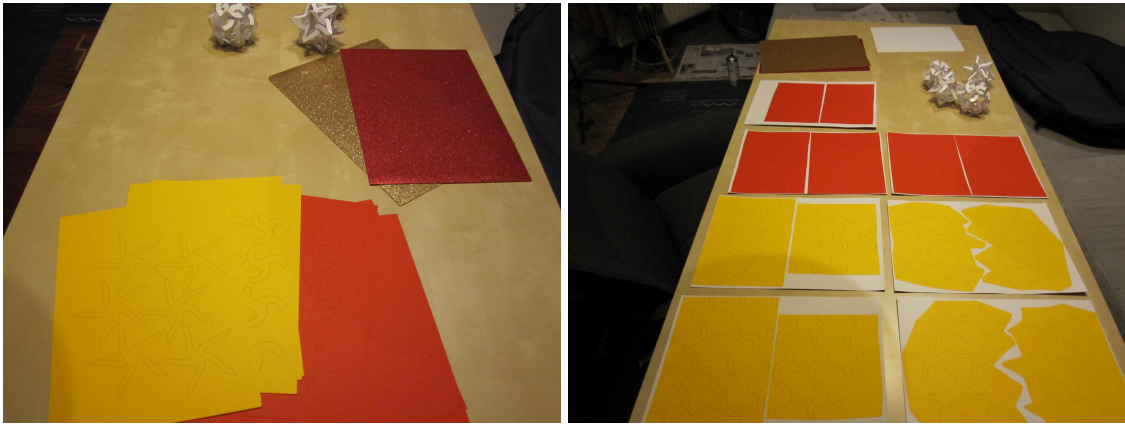
Nachdem die theoretische Arbeit getan ist, gibt es erstmal einen Prototypen. Dafür reicht ein bisschen ein festeres Papier und Klebestreifen. Da es nur ein Prototyp ist, braucht man auch nicht viel Wert auf sauberes Ausschneiden legen.



Im Vergleich zu den anderen Sternen war mir dieser hier noch eine Spur zu groß und zu filigran. Deswegen ging es zurück ans Zeichenbrett, und es gab einen zweiten Prototypen.



Für die Basterei selber wird dann erstmal alles vorbereitet: Die einzelnen Elemente hab ich einfach auf etwas dickeres farbiges Papier gedruckt (160g/m²). Damit die Sterne dann schön aussehen, habe ich mir dann noch ein bisschen dünnes Glitzerpapier besorgt. Die Formen hab ich dann mit Sprühkleber mit dem Glitzerpapier verklebt.



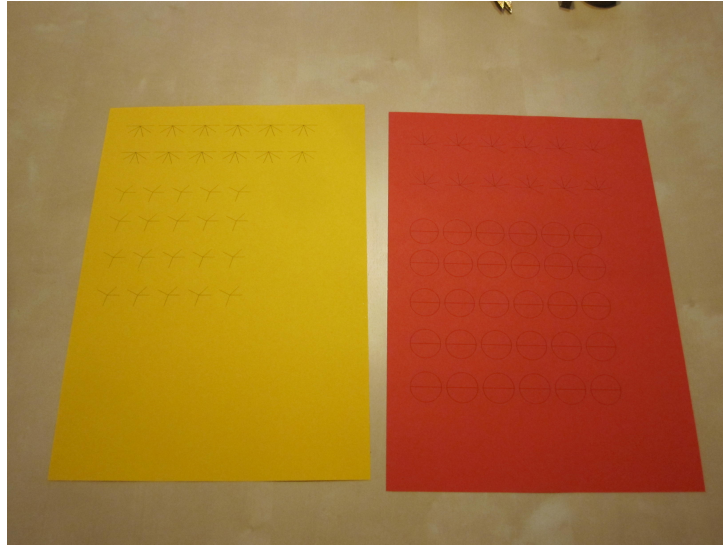
Anmerkung: Da auch die Innenseite der Sterne gut sichtbar ist, hab ich mich entschlossen, dass beide Seiten eine Glitzerfläche bekommen. Deshalb gibt es alle Teile auch in spiegelverkehrter Form.

Nach ausgiebiger Trocknungszeit wird das Ganze ausgeschnitten.



Die Teile für die Innenseite muss man noch etwas kürzen, um die Papierstärke auszugleichen. Da schneidet man an allen Klebekanten einfach noch einen Millimeter weg.

Zusätzlich zu den ganzen Teilen brauche ich noch Ecken, um die Teile auch verkleben zu können. Für die Ecken habe ich farbiges Papier in normaler Stärke (80g/m²) verwendet.



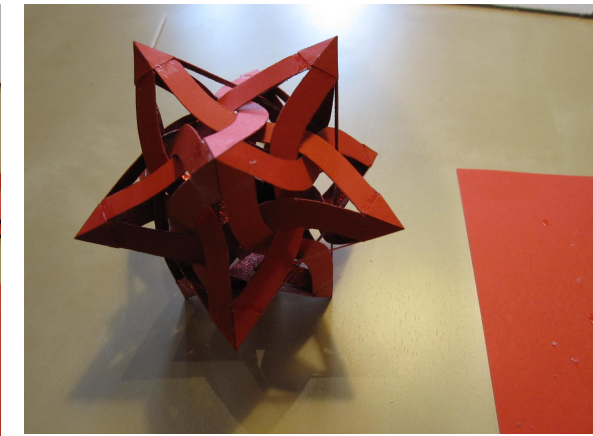
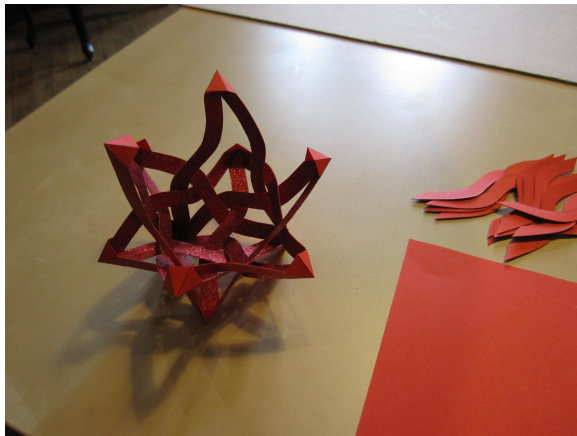
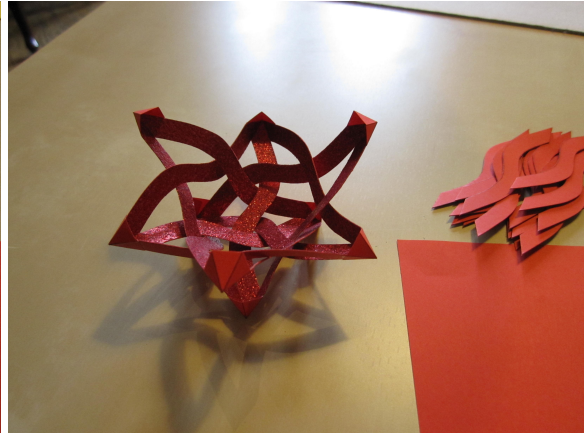
Zuerst werden die Falten angeritzt, dann werden die Ecken ausgeschnitten (mit Extralase zum Verkleben). Die Teile werden dann gefaltet, und mit Klebstoff zusammengeklebt (für eines der vier Modelle braucht man hier nichts kleben).



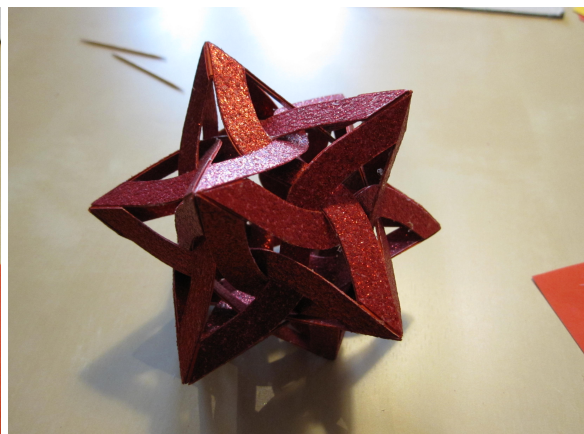
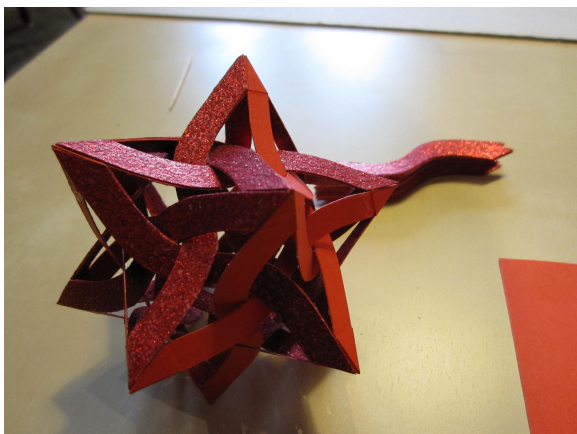
Jetzt kann man die Sterne zusammenbauen.

Begonnen habe ich mit dem einfachsten Stern. Der Vorteil bei diesem ist, dass man zuerst die komplette Innenseite bauen kann. Da die Einzelteile alle streifenförmig sind, kann man die Außenseite auch am Ende noch schön dorthin einfädeln wo sie hingehören.

Erst also die Innenseite, geklebt mit einem handelsüblichen Bastelkleber.

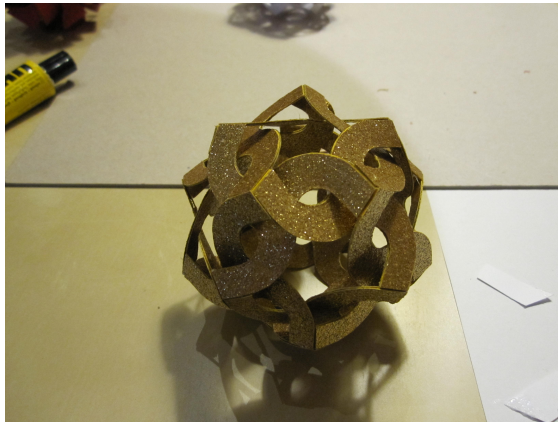
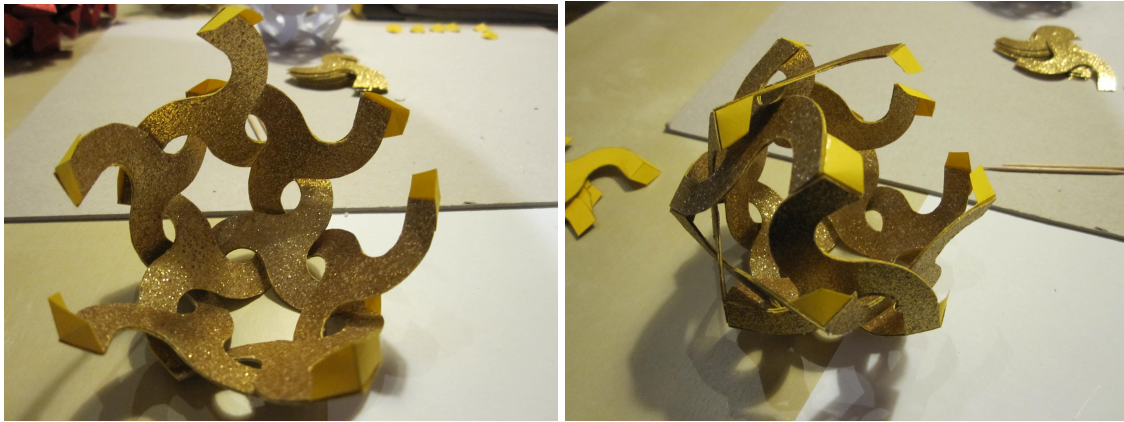


Anschließend kann man die Außenseite einkleben.

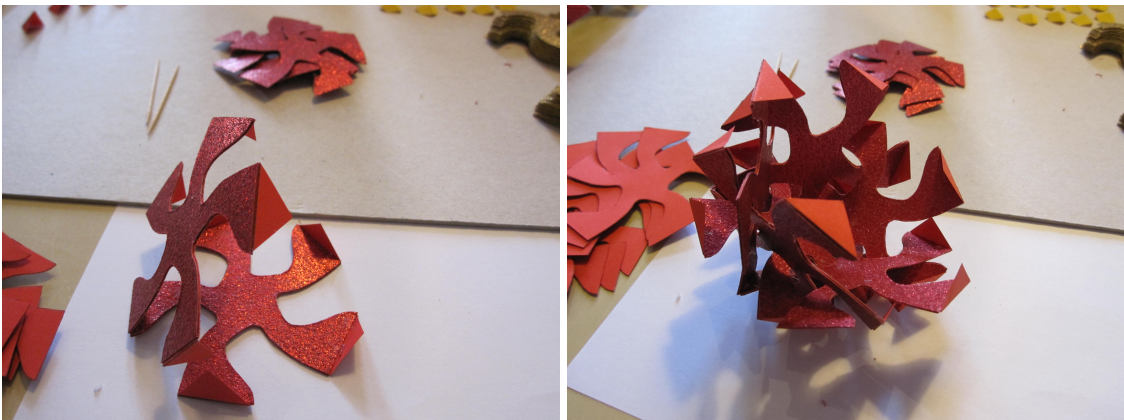


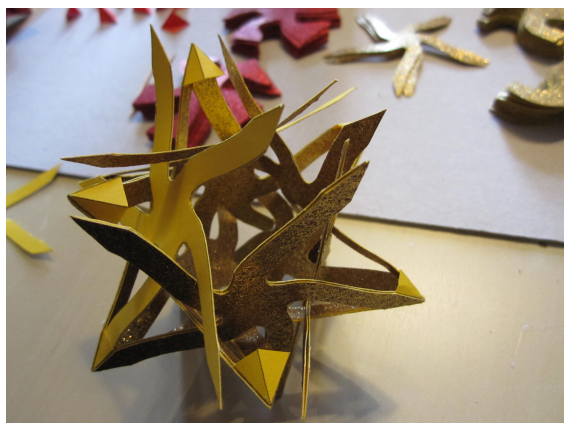
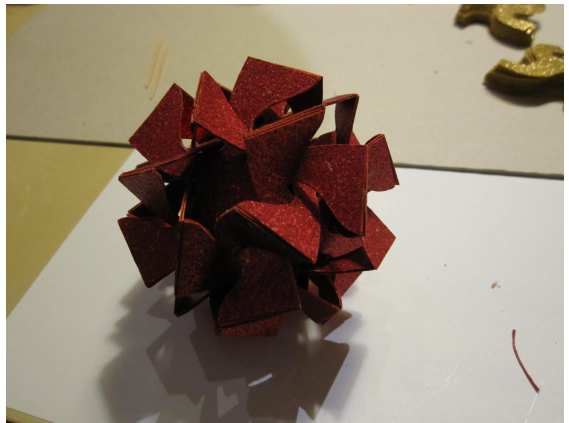
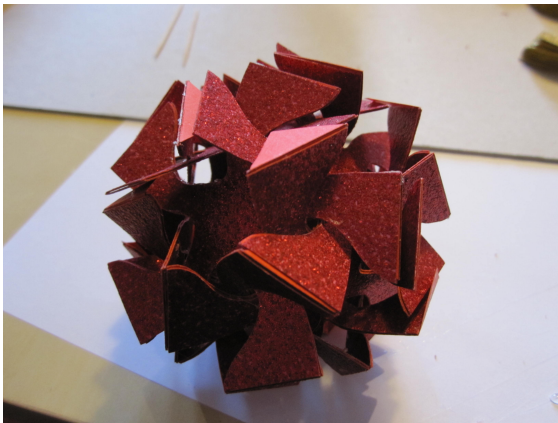
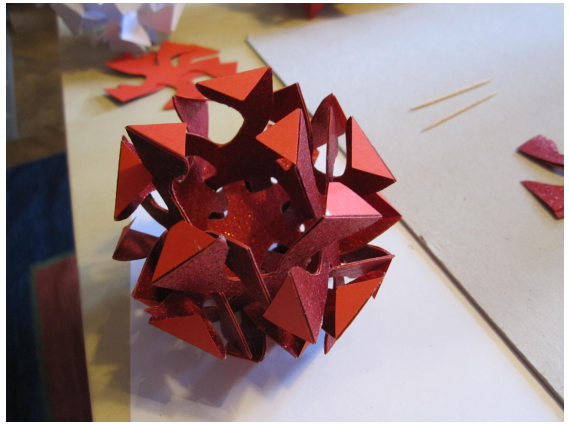
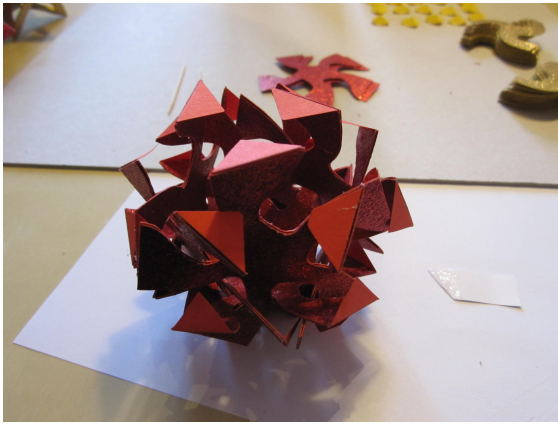
Und fertig ist der erste Stern.

Bei den anderen Sternen funktioniert es leider nicht mehr, erst nur die Innenseite zu bauen. Hier muss man die Außenseite einkleben, sobald die Ecken angebracht sind.
Achtung: bei den letzten paar Teilen nicht alles sofort kleben, sondern erst schauen, dass man sie auch alle rechtzeitig in den Stern einfädelt.



Die übrigen zwei Sterne sind wohl die schwierigsten in diesem Set. Hier muss man bei der Reihenfolge des Verklebens gut aufpassen, dass man die anderen Teile noch an ihren Platz bekommt. Teilweise muss man Innen- und Außenseite schon verkleben, bevor die Ecken angebracht sind. In diesem Falle darf man nur den mittleren Part kleben, und die Ränder bekommen erst nachträglich etwas Klebstoff, wenn die Ecken eingefügt werden.





Am Ende kann man dann noch einen Faden durch den Stern fädeln, damit man ihn aufhängen kann.

Für mathematisch Interessierte: Bei all den Sternen handelt es sich um überschneidungsfreie Teilmengen von Sternkörpern, spezifisch:

Small stellated dodecahedron



Great dodecahedron



Small triambic icosahedron



Medial rhombic triacontahedron

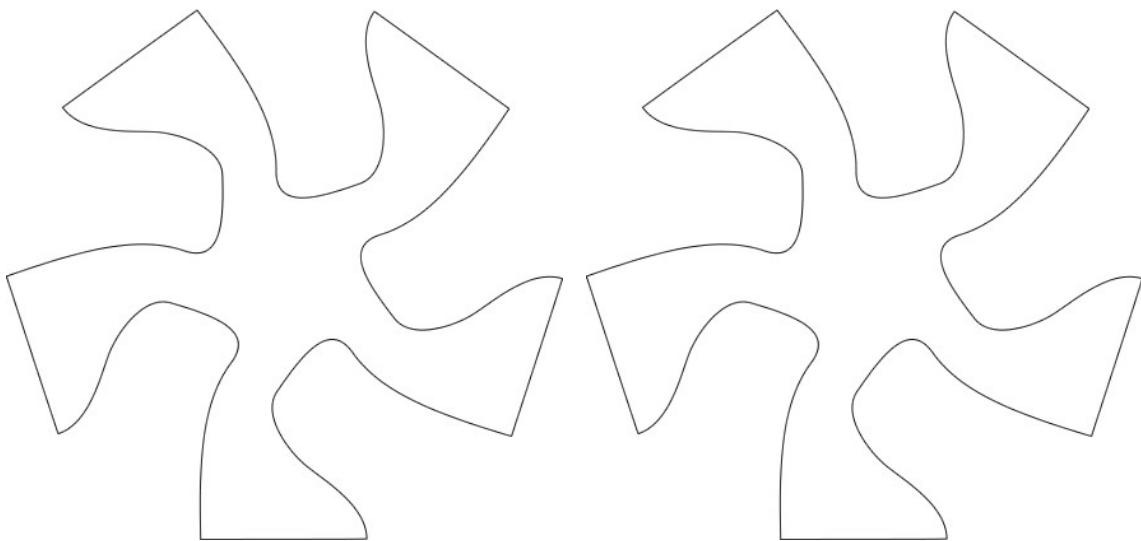
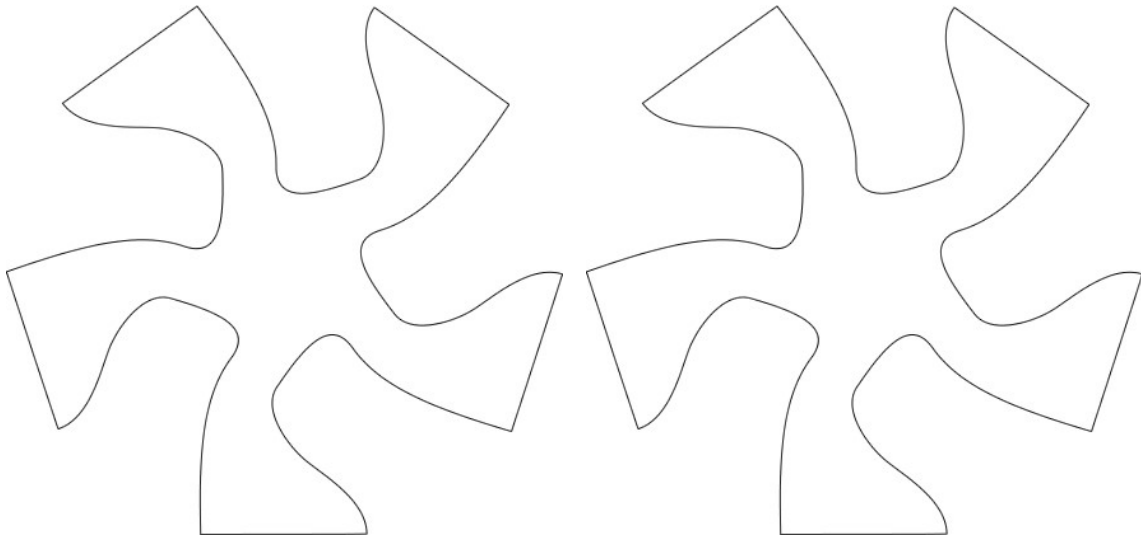
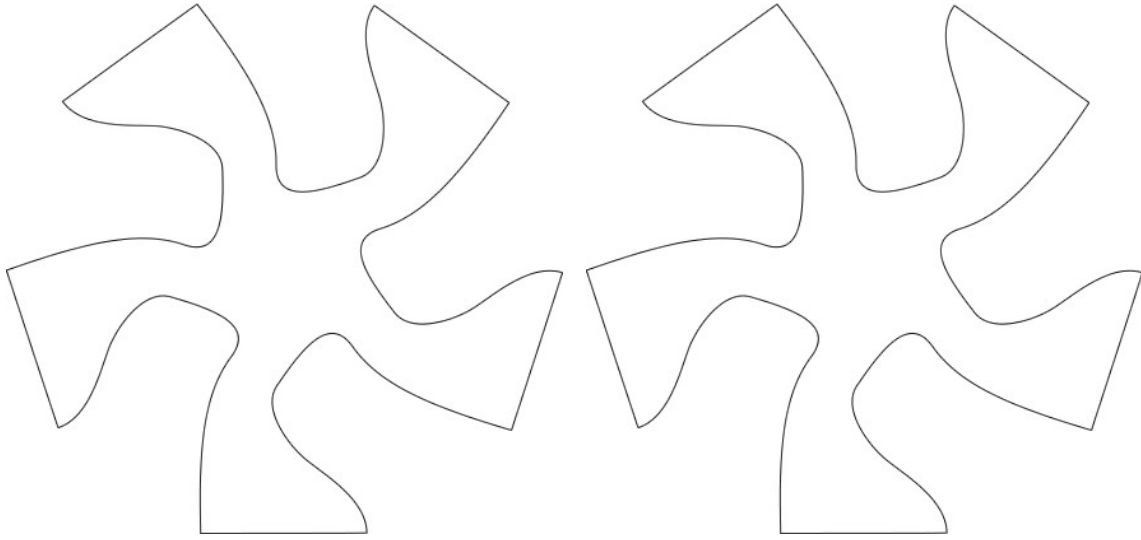


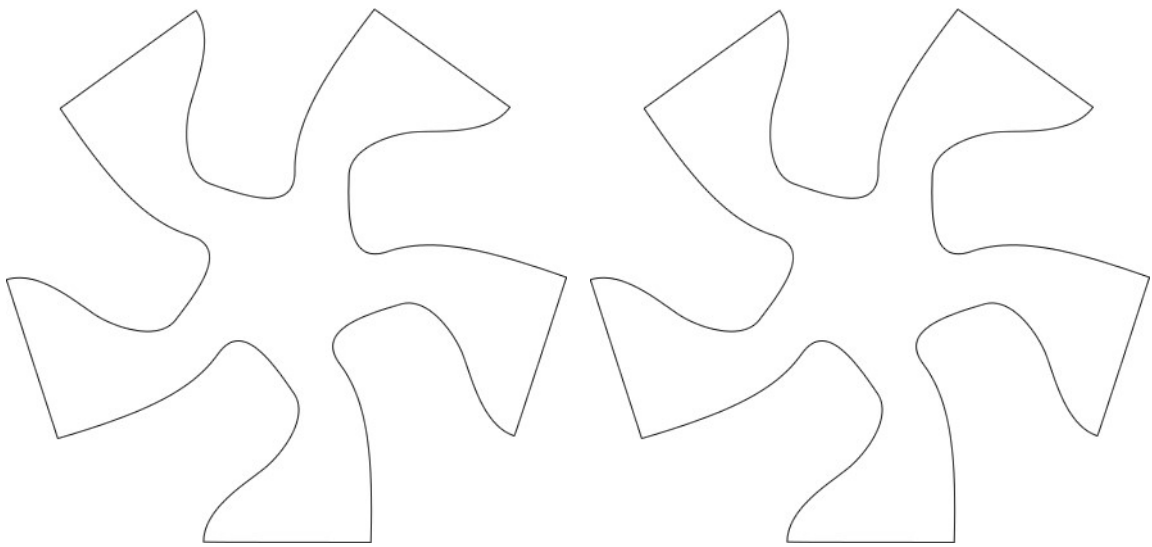
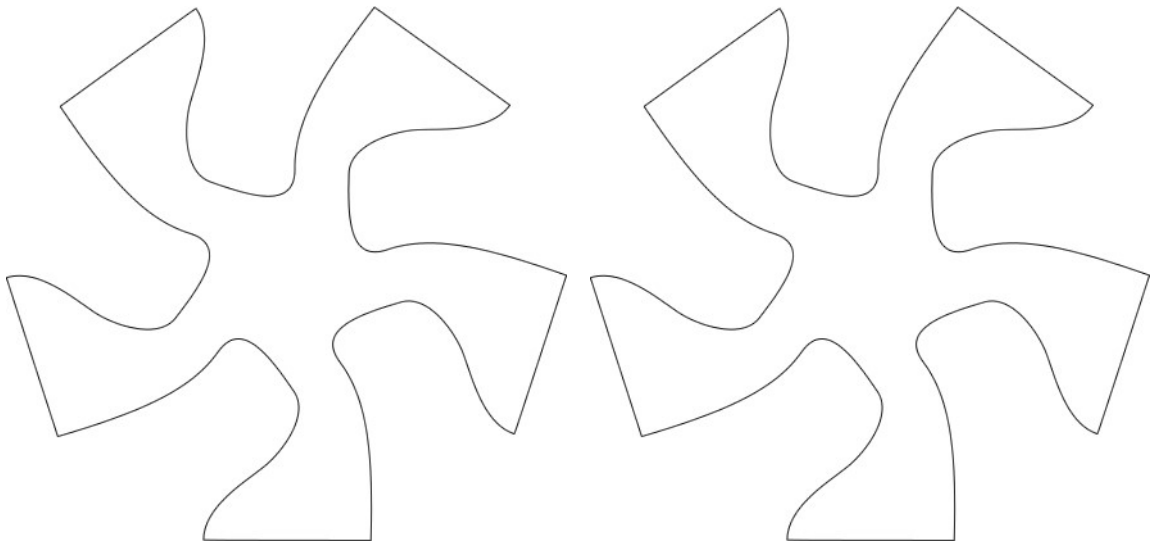
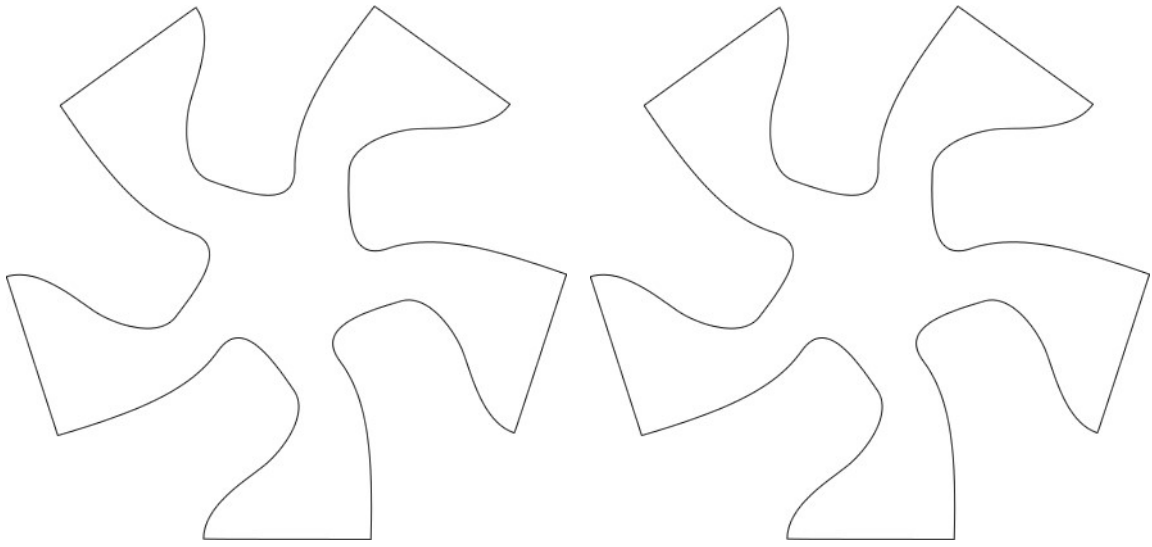
Im Anhang noch die Druckvorlagen. Die gibt es jeweils in der rechts- und linkshändigen Version. Je nach eigenen Anspruch und Bastelmaterial könnte man auf die Doppellagigkeit verzichten. In diesem Fall braucht man nur eine der beiden Händigkeiten.

Auch auf die Ecken könnte man verzichten, wenn man stattdessen Klebelaschen bei den einzelnen Formen lässt.

Mit Ausnahme vom *Medial rhombic triacontahedron* braucht man die Seiten jeweils doppelt.

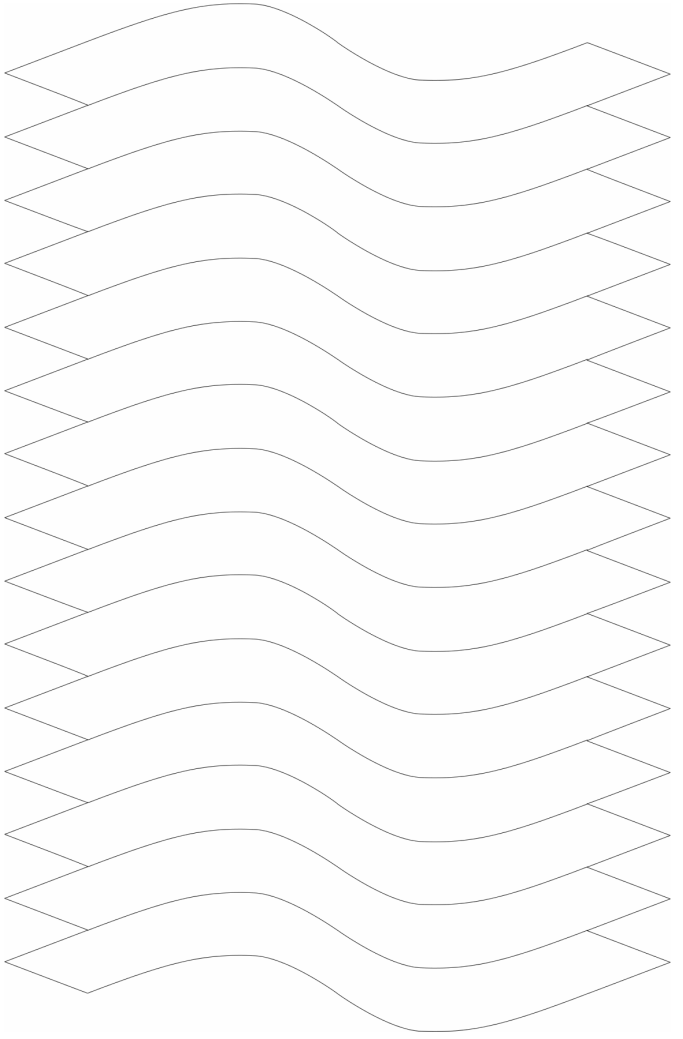
Great dodecahedron (x2)





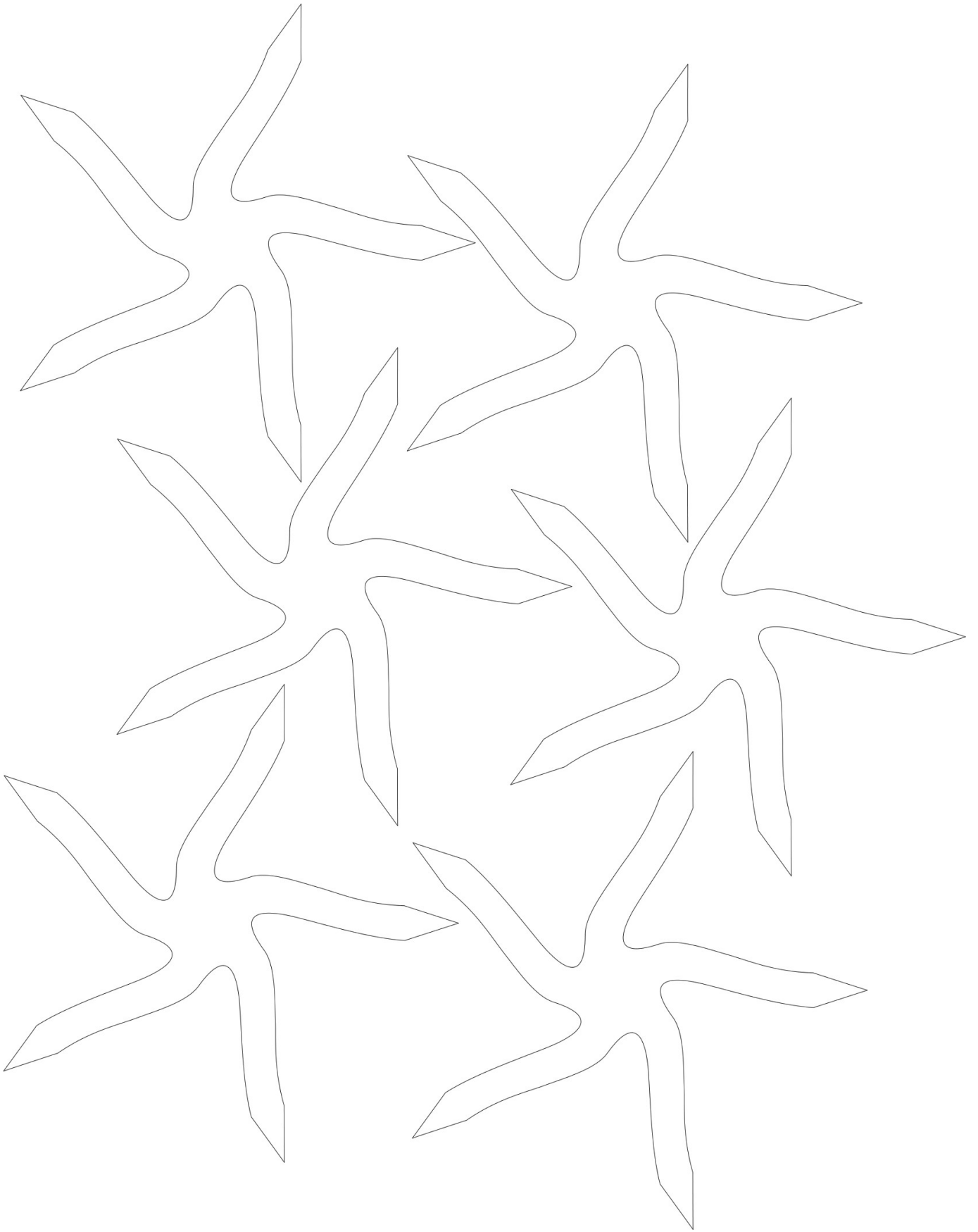
Medial rhombic triacontahedron



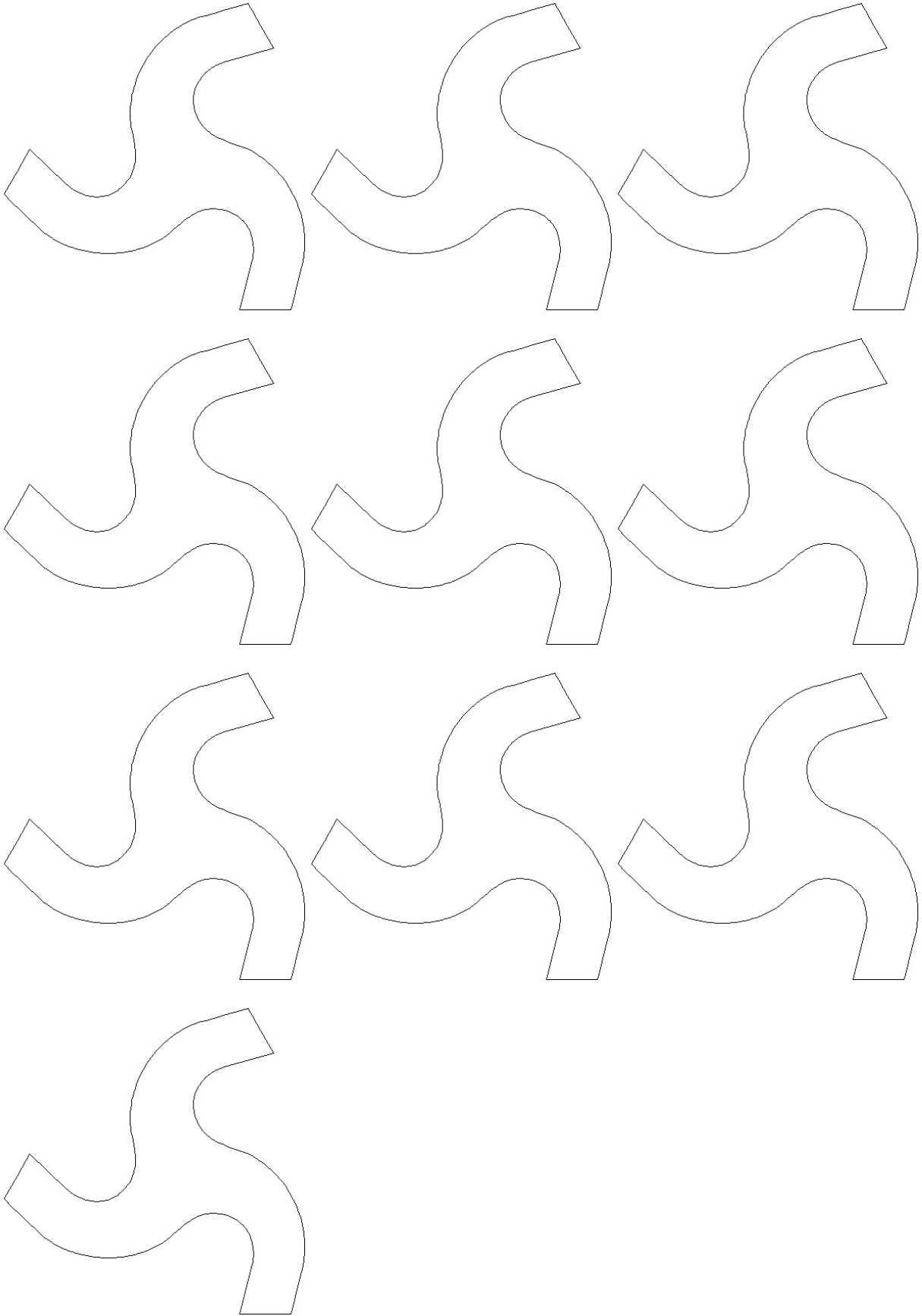


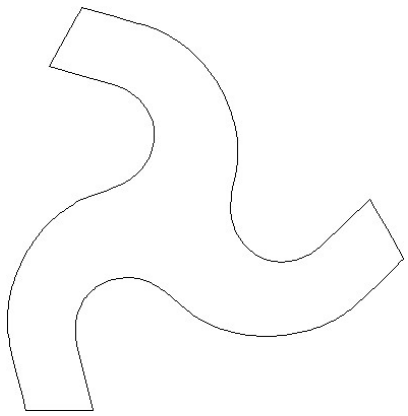
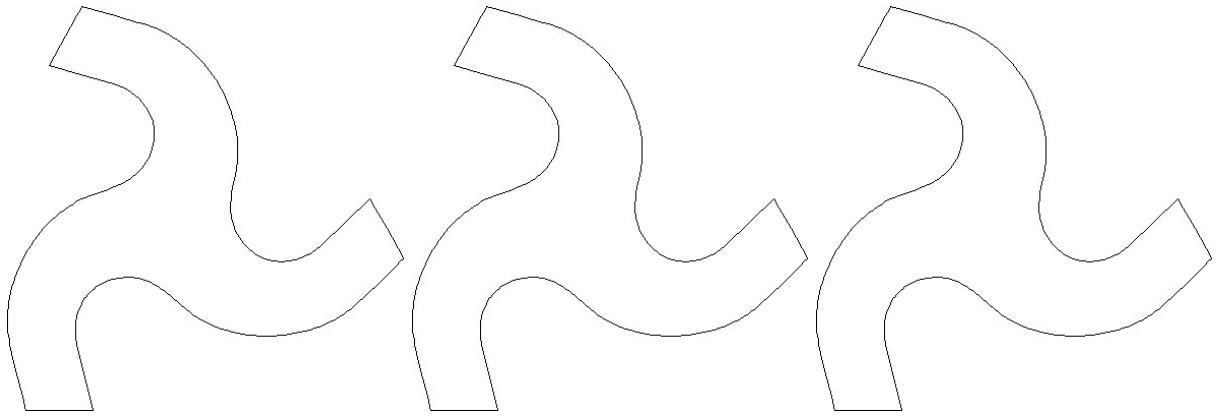
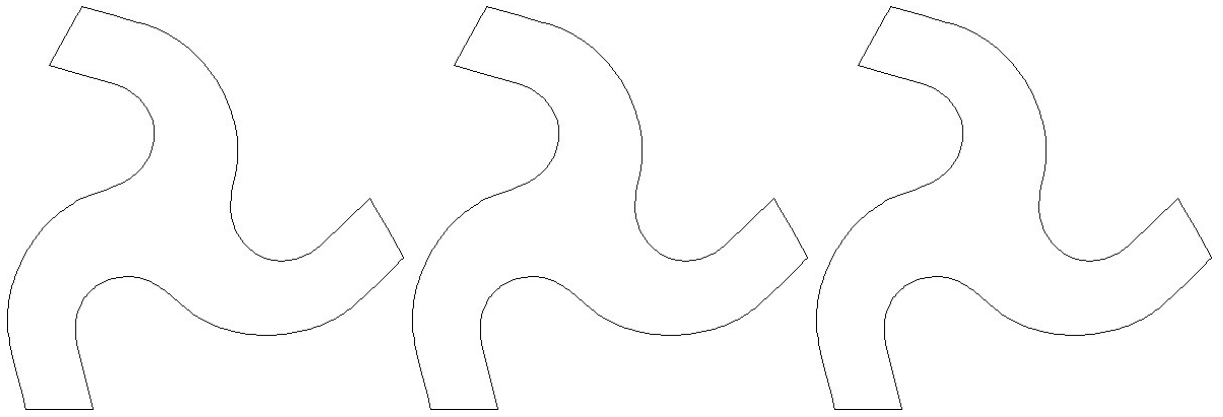
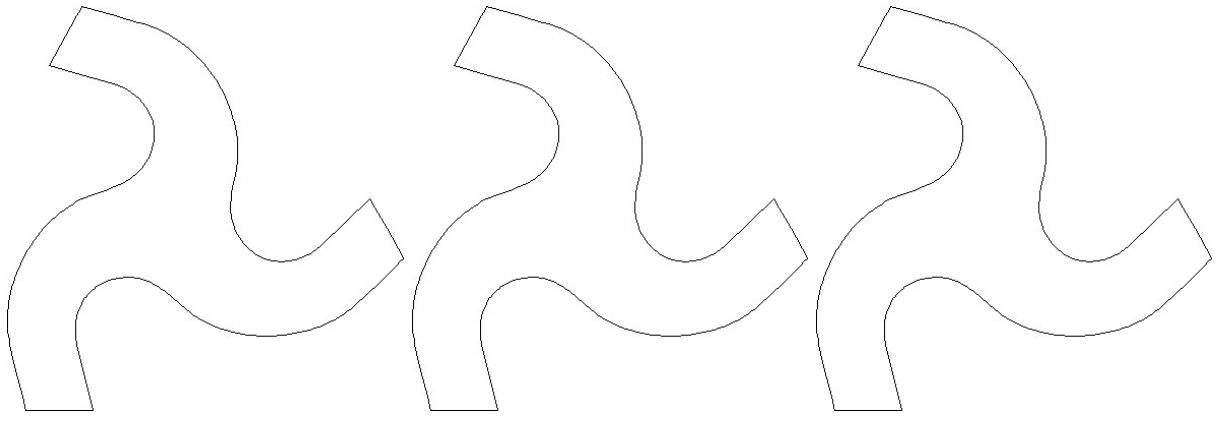
Small stellated dodecahedron (x2)





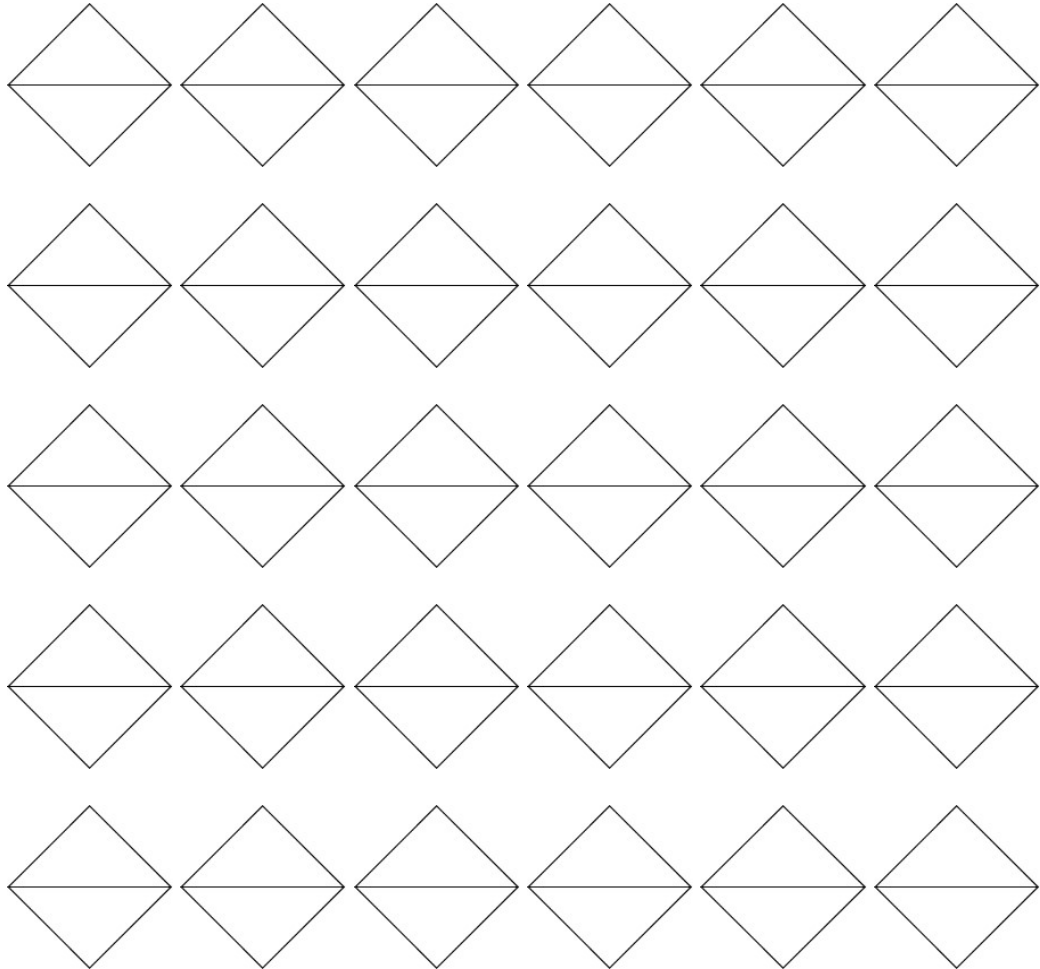
Small triambic icosahedron (x2)



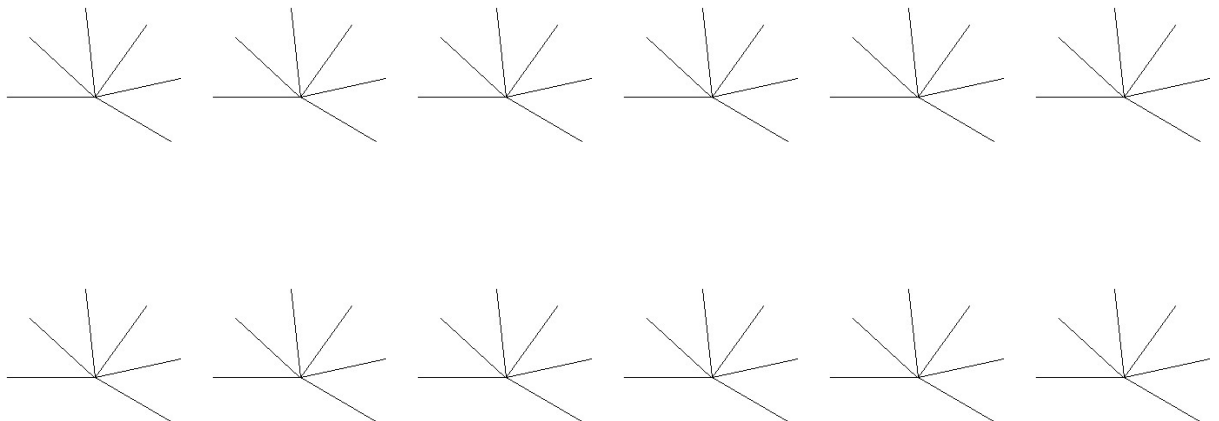


Ecken:

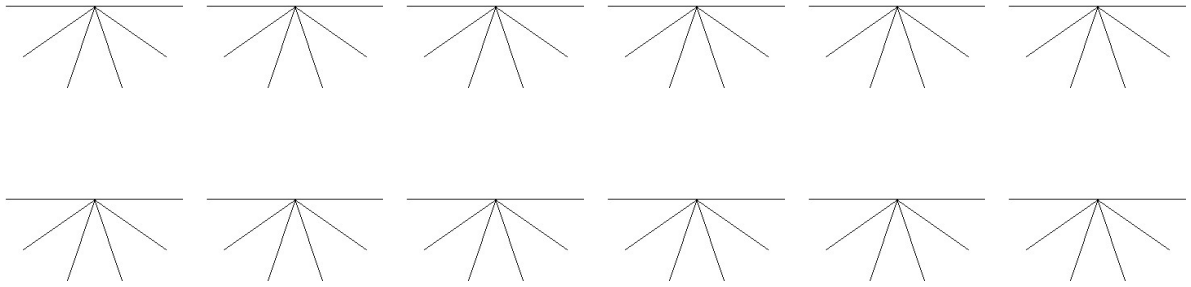
Great dodecahedron



Medial rhombic triacontahedron



Small stellated dodecahedron



Medial rhombic triacontahedron

